

SGA – Sitzung am 27. März 2023

Klassenraum: Teilungsraum
Protokoll: Elternvertretung (Susanne Fritthum)

Beginn: 16:00

Anwesende Personen:

Direktion: Mag. Roland Schwimmer

Lehrer*innen - Vertretung: Mag.^a Julia Duller

Mag.^a Katharina Krebs

Mag.^a Heidemarie Amon

Mag.^a Anna Zinkl

Schüler*innen - Vertretung: Matthias Böttcher

Nikolos Nikolaishvili (bis 17:00 Uhr)

Melisa Hasanzade

Eltern - Vertretung:

MMag.Dr. Daniel Ender

Susanne Fritthum

DDr. Bruno Kohlberg (ab 16:22 Uhr)

Mag.^a Caroline Riedler

Mag.^a Petra Tappeiner

1. Begrüßung:

Herr Direktor begrüßt die Anwesenden und Nikolos Nikolaishvili bittet darum, dass die Anliegen der Schüler*innenvertreter vor den Anliegen der Eltervertretung behandelt werden.

2. Informationen des Direktors:

- Von den 175 Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind 90 Plätze vergeben worden, die Absagen erfolgten bereits kurze Zeit nach den Gesprächen und nicht erst Ende März.
- Die VWA -Präsentationen verliefen sehr interessant und gut, eine Arbeit musste negativ beurteilt werden und elf Arbeiten wurden gar nicht abgegeben (Frage des Direktors an die Schüler*innenvertreter, ob hier evtl. eine Tendenz zu erkennen wäre....).
- Das Ansuchen der Direktion an die Bezirksvertretung um das Aufstellen von Straßenschildern, die einen Schulweg eindeutig erkennbar machen würden, wurde mit der Begründung abgelehnt, dass schon beinahe zu viele Schilder aufgestellt wären und es eher zu mehr Verwirrung für die Autofahrer führen würde. Das Gleiche gilt für Zebrastreifen.
- Die Errichtung von Rollerständen vor der Schule wird noch geprüft.
- Die provisorische Lehrfächerverteilung ist abgeschlossen; die bisherigen Teilungszahlen und die Eröffnungszahlen für Unverbindliche Übungen bleiben erhalten (ab dem nächsten Schuljahr sollte die Einstufung dann längerfristig bestehen).
- Nach wie vor ist die disziplinäre Situation in den unteren Klassen eher problematisch und es werden alle Möglichkeiten für eine Verbesserung und für eine Sensibilisierung dieses Zustandes ausgeschöpft, wie Verwarnungen, Gespräche mit Eltern – Lehrer – Schüler*innen und der Direktion, bis hin zu einer Disziplinarkonferenz, aber auch viele Workshops werden in Anspruch genommen. (NB: seit der Disziplinarkonferenz am 2.März 2023 hat sich das Klima in der 1.c gebessert.) Generell überrascht die Wortwahl und die Ausdrucksweise der unteren Klassen und viele der Erst- und Zweitklässler haben von Mitschüler*innen bereits

Pornodarstellungen am Handy gezeigt bekommen, wobei sehr viele verstört und erschrocken reagieren und oftmals bleibt es an den Biologielehrer*innen hängen, diese Thematik im Unterricht anzusprechen. Die Ursachen dieser Situation wird in der coronabedingten Absonderung von den sozialen Strukturen während der Pandemie, in der Handysucht und dem nicht bewusst aufmerksamen Umgang mit Inhalten in den sozialen Medien (auch seitens der Eltern) gesehen.

- In diesem Zusammenhang erwähnt Prof.Krebs die positiven Erfahrungen vom Schikurs der vorhergehenden Woche, während der die Schüler*innen keine Handys mitnehmen durften. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Situation für manche Eltern nicht so willkommen war. (Es gibt ein Schulhandy, womit die Schüler*innen zu Hause anrufen können und selbstverständlich werden Eltern über eventuelle Arztbesuche und/ oder Verletzungen zeitgerecht informiert) Daniel Ender spricht sich dafür aus, dass auch von Seiten des Elternvereins eine Lanze für eine Minimierung des Handygebrauchs gebrochen wird, zumal auch viele Eltern positiv darauf reagiert haben. Matthias Böttcher meint, dass es auch von Schülerseite zum Teil Zustimmung gibt, aber das Problem mit den Fotos (am Schikurs) bleibt bestehen. (Auf dem Schikurs wurden trotzdem viele Fotos mit einer Digitalkamera gemacht und online für die Gruppe zugänglich gemacht.)

3. Schulautonom freie Tage:

Der Vorschlag der Lehrer*innen für mögliche schulautonome freie Tage wurde einstimmig angenommen:

1. Freitag 3.Nov. 2023
2. „Osterdienstag“ 2.April 2024
3. Freitag 10.Mai 2024
4. Freitag 31.Mai 2024

Bruno Kohlberg kommt um 16:22 Uhr

4. Schulkonzept/ Schulveranstaltung:

(Die hier folgende Darstellung des Konzepts ist eine Kopie der Aussendung seitens der Direktion vom 15.März 2023)

Konzept

1. Klasse: 3 Kennenlertage (optional)
 2. Klasse: Schikurs
 3. Klasse: Schikurs u. Sprachintensivwoche (optional)
 4. Klasse: 4A(B): Frankreich-Reise (SuS-Austausch), 4BC: Projektwoche; berufsprakt. Tage
 5. Klasse: Schikurs
 6. Klasse: Sommersportwoche
 7. Klasse: Sprachreise Englisch
- mehrtägige Veranstaltungen in der letzten Schulwoche (optional)

zusätzliche Beschlüsse

Es soll bei Erasmus+-Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen zulässig sein, dass mehrtägige Schulveranstaltungen in verschiedenen Klassen der gleichen Schulstufe nicht zeitgleich stattfinden.

*Der Klassenverband kann bei Sprachreisen und Schüler*innen-Austauschen aufgehoben werden.*

In der Oberstufe sollen zusätzliche Reisen durchgeführt werden können.

Alle nicht im Konzept enthaltenen mehrtägigen Veranstaltungen bedürfen der Zustimmung der Klassenkonferenz.

Das Konzept wird einstimmig angenommen.

Aus aktuellem Anlass wird der sehr kurzfristig abgesagte Frankreich – Austausch kurz besprochen: Erst am Vorabend der Abreise wurde bekannt, dass die Verbindung in die Bretagne gestrichen wurde; aufgrund der sehr angespannten Situation in Frankreich haben sich die Lehrer*innen dazu entschlossen, diese Reise abzusagen; es wird intensiv nach einem Ersatztermin noch in diesem Schuljahr gesucht, was sich allerdings sehr schwierig gestaltet. Auch die finanzielle Frage ist noch nicht geklärt – die ÖBB ist im Gegensatz zum Hotel in Paris sehr entgegenkommend, angedacht ist auch eine zukünftige Versicherung (evtl. für die ganze Schule für alle schulbezogenen Veranstaltungen), in der auch das Thema Streik miteinbezogen werden könnte.

5. Bewilligung von wissenschaftlichen Umfragen:

Die meisten wurden von der Direktion aufgrund der hohen Zahl im Vorfeld abgelehnt, aber solche, die von einer Universität angefragt werden, könnten schon bewilligt werden. Folgende drei Umfragen werden vom SGA genehmigt:

- TU Graz: Bildungsperspektiven nach der Matura, 8.c (Klasse von Prof.Bábosik) hat sich bereit erklärt – Dauer: ca 15 Min.
- Institut der theologisch islamischen Universität: betrifft muslimische Schülerinnen der 9.Schulstufe. Die Direktion versendet einen Link an die betreffenden Schülerinnen, dort müssen auch die Eltern ihr Einverständnis geben und die Befragung wird online durchgeführt.
- Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien: Unterrichtsplanung und Durchführung, 4. bis 6.Klassen mit Prof.Staudner

6. Anliegen der Schüler*innenvertretung:

- Kaugummi: Klassensprecher setzen sich zwar dafür ein, aber geputzt wird nur von Matthias Böttcher. Noch immer werden Kaugummireste unten an den Sitzen festgeklebt (zumeist aus Faulheit). Generell sind etwa 50% der Schüler*innen für eine Erlaubnis zum Kaugummikauen während des Unterrichts.
- Anfrage über den Verbleib der Stühle im 1.Stock, die in den Freistunden von den Schüler*innen gerne genutzt wurden (ähnlich wie im 2.Stock vor den Türen des Lehrerzimmers). Von der BIG aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr erlaubt (im 2.Stock „geduldet“ für diverse Besprechungen, wie z.B. VWA oder Gespräche mit Eltern).
- Frage, ob Hygieneartikel an den Mädchentoiletten aufliegen könnten (zur Zeit: im Sekretariat und bei den Biologielehrer*innen). Frage, ob evtl Elternverein die Kosten dafür übernehmen könnte – Bedenken, dass manche mehr als notwendig mitnehmen könnten. Schüler*innenvertreter sollen „Beauftragte“ finden, die u.a. auch die Menge eruieren soll.
- „Mottotage“: Schüler*innen (möglichst alle) verkleiden sich zu einem bestimmten Motto. Der ursprüngliche Wunsch, dass dies eine Woche lang durchgezogen werden sollte, wurde auf zwei Tage reduziert, um auch zu sehen, wie es angenommen wird. Termin: Mo. 17. & Di. 18.April 2023

Nikolos Nikolaishvili geht um 17:00 Uhr.

7. Termin für die nächste SGA – Sitzung:

Montag, 22.Mai 2023 16:00 Uhr

8. Anliegen der Elternvertretung:

Tagesbetreuung: Beobachtung: Schüler*innen kommen aus der Volksschule, wo es bessere räumliche Möglichkeiten und einen eindeutigen Rhythmus gibt, der aber am AkG schwieriger so weitergeführt werden kann. Problem liegt scheinbar in der Kommunikation, bzw der Art der Vermittlung der Tagesbetreuung an den Tagen der offenen Tür, die Eltern erwarten sich eine höhere Qualität des Betreuungsangebots. Oft handle es sich mehr um Aufsicht als um eine Beschäftigung. (Junge Lehrer*innen, die im neuen Dienstrecht sind, dürfen so gut wie keine Nachmittagsbetreuung übernehmen)

Zwei Betreuerinnen sind täglich anwesend, sonst übernehmen die Lehrer*innen der Schule diese Aufgabe, weil es keine ausgebildeten Freizeitpädagogen gibt, die das hauptberuflich machen würden. Prof. Pap de Pesteny wird sehr für ihren Einsatz und Ihre Kreativität gelobt und es sollen Kästen für diverse Gesellschaftsspiele und Matten zum bequemeren Sitzen angeschafft werden.

9. Anliegen der Lehrer*innenvertretung:

Anknüpfend an die bereits zuvor besprochenen Themen: Handy / Internet/ Aggressionspotenzial/ Mobbing/ Vandalismus und Frage: welche Möglichkeiten gibt es dieser Problematik zu begegnen?

- Frage: könnte man Eltern verpflichten, auch an Kursen wie z.B. Safer Internet etc teilzunehmen?
- Oft fehlt der Rückhalt der Eltern, wenn es zu einem Handyverbot kommt oder auch, wenn unangenehme Themen wie z.B. Pornografie in der Schule besprochen werden „müssen“.
- Info: in den 5. und 6.Klassen gibt es das Angebot von einem „Bildungsgespräch“ für Schüler*innen, um evtl schulischen Schwierigkeiten vorzubeugen. Seit etwa einem Jahr braucht es die Zustimmung (wird niederschwellig gelöst) der Eltern für ein Gespräch mit dem Schulpsychologen (unter 14 Jahre).
- Generell soll die Kommunikation über die genannten Probleme zwischen Eltern und Lehrer*innen verstärkt werden. Aus Sicht der Eltern wäre eine bessere Unterstützung der Schule (Lehrer*innen und Schüler*innen, insbesondere für die Unterstufe) durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologinnen wünschenswert, aber im Moment bestehen hier keine zusätzlichen Möglichkeiten bestehen (Schulpsychologin kommt nur 2 Mal pro Monat). Absicht Theaterprojekte und Workshops noch intensiver in die Schule bringen

10. Allfälliges:

- „Der Bauer und der Bobo“ (Film) anschauen, von Prof.Villarmé organisiert, mit anschließender Diskussion mit Florian Klenk
- Karten für den Schulball sind noch erhältlich; Schüler*innen ab der 5.Klasse sind zugelassen
- „Umgeschult“ findet am Freitag 28.April 2023 von 17:30 bis 18:30 statt. Prof Amon schickt dem Elternverein die Einladung, die der EV weiterleiten wird.

Ende: 17:50 Uhr